

 <p>Landesmuseum Württemberg, Stuttgart [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Löffel mit Löwensiegel im Stiel, 16. Jahrhundert</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: KK grün 95</p>
---	---

Beschreibung

Der breite Löffel mit kurzem Stiel ist aus Koralle gefertigt, einem Material, dem bereits in der Antike eine Unheil abwehrende Wirkung zugewiesen wurde. Der hohle Stiel endet in einem zweiseitigen, drehbaren Metallplättchen, hinter dem vielleicht apotropäische Stoffe oder Arzneipulver aufbewahrt wurden. Das Plättchen zeigt auf der einen Seite ein Sonnenzeichen und auf der anderen einen Löwen. Diese Darstellungen, die sich auch auf Amuletten finden, sollten Krankheiten abwehren.

Dieser Löffel ist in einer 1669 verfassten Auflistung erwähnt, in der Herzog Eberhard III. die Pretiosen dokumentieren ließ, die er der Kunstkammer übergab: „ein Löffel von Sternstein mit einem Stil von Gold geschnitten, worauf das signum solis et leonis (das Zeichen der Sonne und des Löwen)“. Als „Sternsteine“ wurden sowohl Meteoriten wie auch versteinerte Korallen bezeichnet.

[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:

Koralle, Email, Gold

Maße:

H. 10,4 cm, B. 4,7 cm, T. 4,0 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1540-1560
wer
wo

Schlagworte

- Alchemie
- Apothekenzubehör
- Löffel

Literatur

- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Bd. 87 . Stuttgart, S. 61
- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 134
- Reichelt, Julius (1676): Exercitatio de amuletis aeneis figuris illustrata. , S. 78f., Taf. III, Nr. 2